Westerwald & Hachenburger Tageblatt

Erfdeint am jebem Werttage.

Sempspreis: Wiertelführlich Mt. 7.50 der Bringerlohn: burch die Boft: elerisjährlich Mt. 750 monatlich Mt 2.50, ohne Bestellgeld. melichedionto: Frantfurt a. M. 15524 Amtliches Kreisblatt für den Oberwesterwaldtreis Marienberger Anzeiger

Drud und Berlag der Buchdruderei Carl Coner in Marienberg u. Sachenburg. — Gegr. 1848 Ferniprech-Anichluffe: Sochenburg Ar. 185, Marienberg Rr. 187. — Telegramm-Abreffe: Zeitung Sochenburg-Wefterwald. Anzeigen: Die 43 mm breite Millimeterzeile 20 Pig., die 3gelpaltene Millimeter-Reklamezeile 75 Pfg. Bei Wiederholtingen Raboltgewährung. Bei Anzeigen aus dem Oberwellerwoldkreife wird eine befondere Ermäßigung von 10%, vom Neltobetrage gewährt.

Vê 122.

eibert

ro

Vahl

ende

rbeite

wig.

otteru

enbu

nweißanig

ampf-, W

Maschine

teilen.

eingell

Montag, den 7. Juni 1920.

72. Jahrgang.

Weltbühne.

Die grüne Internationale.
Köln 2. Juni. Wie der bayerische Bauernsührer heim hierd in einer Bersammlung der christlichen itspartei mitteilte, sind bei den sämtlichen Bereinig-Bauernvore in en Deutschlands, Ofterreichs, Unspekens, Hollands, Sollands, Schwedens, Norwegens, Bormungen zur Schaffung einer "grünen In en Interna-

miungen dur Schaffung einer "grunen Internaionale" für die gesamte Landwirtschaftswelt mit dem im Hag in die Wege geseitet. Am 6. Juli findet Besselchen, bulgarischen und rumänischen Bauernsührer beselchen, bulgarischen und rumänischen Bauernsührer

Der Sitz bes Bölkerbundes in Genf.

m. Basel, 4. Juni. Der Pariser Vertreter der Nammalteitung" zog bei einer wohl insormierten Persönsteil neuerdings Insormationen ein, welche den Sitz Bölkerbundes bei betreffen. Dabei wurde ihm ermi versichert, daß niemals im Bölkerbundsrate die Redektoon war, den Sitz von Senf wegzwertegen, nicht einsal in Privatgesprächen wurden solche Ansichten laut. das die nächste Bersammlung nicht in Senf stattsindet, it auf leicht erklärliche technische Schwierigkeiten zurückspiehen. Senf müsse sich nur rüsten und sich beeilen, den Bölkerbunde Räumlichkeiten zur Bersügung zu ieben, dann wird der Sitz des Bölkerbundes sosori in den ausgeschlagen

Dortenfchwindel.

Baris, 3. Juni. Der Excelsior veröffentlicht einen nikel seines Wiesbadener Korrespondenten über eine nikeredung mit Dr. Dorten. Dieser habe gesagt, er nime soesen von einer tumultarischen Bersammlung in kenn zurück, habe aber die Gewißheit, daß die separablichen Anhänger in Bavern, Sachsen und den Kheinstein sich zu einer gemeinsamen Aktion vereinen würsen sich dem Ziele nahe! Seiost die Minister teilen stein Standpunkt. Auch Reichswehrminister Gester keht unseren Plänen gegenüber nicht unempsindlich. Über e Woglichkeit der Berwirklichung seiner Anstrenaungen tiggischeit der Berwirklichung seiner Anstrenaungen ereinsterten. Auf die Frage des Korrespondenten: Amigen Sie immer die Präsidentschaft des neuenRheinsdes zu behalten? antwortete Dr. Dortens "Nein. Aber umlätzte mir, Gesandter in Paris zu sein."

Rurge Rachrichten.

Die Regierung hat dem belg. Minister tes Außern letellt, daß sie auf der Konferens von Spatch ben Reichskanzier Müller und den Minister des ihrn, Dr. Köster, vertreten sein wird.

Rach einer Meldung aus Hamburg erklärte Reichseinen Berfammlung, daß im dieber auch der Rest der Iwangs wirtschaft berde beseitigt werden können.

Der Millionen die bstahl in der Spandauer itadelle, woraus vor Jahresfrist 60 Millionen rumische Leis gestohlen worden waren, ist jeht aufgesint Als Taier wurden vier Mann verhaftet, die das im Seeresdienst standen und mit der Bewachung Schahes betraut waren,

Der baner. Landtag nahm das Gesetz über den antsgerichtshof über Ministeranklagen beisungsbeichmerden und Berfassungsstreitigkeiten o.

Die Kommandeure und Offiziere der anhaltinischen ernison haben in Anwesenheit des anhaltinischen wistates und eines Bertreters des MagdeburgerOberikenten ein rückhaltioses Treuegelöbnis abge-

an in Juni erfolgte die endgültige Bereinigung der an angegliederten Teile der Provinz Posen mit markvolen und Galizien.

Infolge der Ere ignisse in Beuthen erließen miliche politische Barteien einschließlich der Unabhängisub kommunisten einen Aufrus an die Bewahner des und Landureises, worln es heißt, daß die Ursachen den Information der Umstand bas legtere in Gemeinschaft mit deutschen Wädchen worden teien

3n dem aus dem Kriege bekannten Spreng lofflager Hallichlag in der Eisel brach Feuer aus, Munition, Sauren, Holz Maschinen und Magazinmittele won mehreren Millionen Mark ver- Amtlich wird gegenüb erden Gerüchten über öfterr Waffen lie ferungen nach Polen festgestellt, daß seit Monaten aus staatlichen Beständen keinerlei Lieserungen an Wassen und Munition an Polen getätigt wurden

— Durch Berordnung des ungar. Ministers des Innern werden sämtliche Freimaurer-Logen-, Bereinglungen und Institutionen aufgelöst und ihre Bermögen Wohlsahrtszwecken zugewendet.

— In Polen sind 250,000 Menschen an Typhus erkrankt. In Galizien sind ganze Städte entvölkert. Noch ärger als in Polen wütet der Typhus in der Ukraine, wo fast die ganze Bevölkerung von der Epidemie ergriffen ist.

— Das Schwurgericht in Brabant verurteilte 14 Aktivisten, die sämtlich Mitglieder des Rates von Flandern waren, in contumaciam zu 10—20 Jahren Festungshaft, sowie den Angeklagten Berhulft zum Tede

Seimatdienft.

Hachenburg, 7. Juni.

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Freitag nachmittag 5 Uhr fand im Rathause eine Sigung der Stadtverordneten statt, zu der anwesend waren die Herren Bürgermeister Kappel, Beig. Brenner, Stadtv. Borsteher Junior, Stadtvervrdnete Beckec, Bernstein, Kind "Koch, Mies, Münch, Schmidt, FrauSchwinn, Weinberg.

Bunkt 1: Besoldungsresorm. Es hat eine gemeinschaftliche Sitzung von Magistrat und Finanzausschuß stattgesunden, in der beschlossen wurde, die Sache zu vertagen, die sestgestellt worden ist, was in benochbarten und gleich großen Städten bewilligt worden ist. Bis zur Regelung soll den Beamten, so weit sie es wünschen, ein Borschuß von 800 Mork, den Angestellten in Söhe eines Monatsgehaltes gezahlt werden, der bei der Neuregelung anzurechnen ist. Die Bersammlung genehmigt den Magistratsantrag.

Bunkt 2: Unkauf von Grundbeith. Es handelt fich babei um Erwerbung von Bauland aus dem Befit ber Jamilie Ermen gum 3wecke ber Renanlage eines Stadtviertels und Fernhaltens von Spekulanten. Frau Ermen forderi 180 Mark für die Quadratrute und ftellt eine Reihe weiterer Bedingungen, die der Magistrat nicht bewilligen zu können glaubt. Die Bersammlung tritt dem Beichluß bei. Weiter geht es um Erwerbung eines Plages gur Unlage eines Spiel- und Sportplages, Ein neben dem Turnplat gelegenes Grundstück ber Frau 2B. Mergler in einer Große von 90 Quabratruten konnte für 20,000 Mark erworben werden. Ein Grundftud bes Herrn Schneiber wäre nur im Taufch gegen ein ahnliches im neu gu errichtenden Baugelande gu haben, icheibet alfo nach Ablehnung diefes Planes aus. Die Berjammlung beschließt, vom Rauf des Diergter ichen Grundftiches vorläufig abgufeben, beauftragt aber den Magiftrat, mit ran Mergler über eine Pachtung, möglichst über eine Reihe von Jahren zu verhandeln und fich das Borkaufsrecht vorzubehalten.

Bunkt 3: Gesuch verschiedener Landwirte um Abernahme von Strasen und Kosten. Im votigen Jahre wurden mehrere Landwirte hiesiger Stadt, die sich zu einem Ring zusammengeschlossen hatten, wegen Preistreiberei beim Milchverkauf zu Gelöstrasen verurteilt. Sie beantragen sett Ersat ihrer Strasen u. Kosten durch die Stadt. Der Magistrat hält den Bunsch menschlich für berechtigt, hält seine Erfüllung aber prinzipiell sür unmöglich und sür geseslich unzulässig. Er beantragt daher, das Gesuch abzulehnen. Die Bersummlung lehnt den Antrag des Magistrats mit 7 gegen 3 Stimmen ab.

Punkt 4: In fi and set ung der Mauer an der Ring firage. Die Bersammlung stimmt dem Antrag des Magistrats zu, die Mauer am Grundstück des Herrn Th. Kirchhübel wieder instandzusegen, wenn sich Herr Kirchhübel bereit erklärt, so viel von dem Land avzugeben daß die Mauer schräg ausgeführt werden kann.

Punkt 5: Berichiedenes Rach Aneraennung der Dringlichkeit des Gegenstandes beschließt die Bersammstung, die Entscheidung d. städt. Forstbetriebsbeamten für früher geliesertes Brennholz auf 150 Mark jährlich sestzussesen. — Ein Antrag Kind, d. Magistrat möge sich mit der Forstbehörde in Berbindung segen, um einen Abtrieb der Tannen am Wasserturm zur Schaffung von Bieh-

weiden zu erreichen, wird dem Magistrat als Material überwiesen. — Gleich ergeht es einer Anregung K och, die gegenwärtigen hohen Bodenpreise zum Berkauf von städt. Feldern zu benußen, einem Bunsche Schwinn, im Lohgraben einen Teich zum Wäschespülen anzulegen, einem Antrag Weinberg, die Bergebung größerer Juhren seitens der Stadt nur durch Ausschreibung zu ersechigen, und einer Beschwerde Schwinn betr. Weiden der Schas- und Ziegenherde in Himbeer- und Heiden der Schas- und Ziegenherde in Himbeer- und Heiden der Schas- und Ziegenherde in Himbeer- und Heiden der städt. Arbeiter vor, weil sie die beschlossene Julage noch nicht gekriegt hätten. Herr Bürgermeister Kappel entgeggegnet, die Arbeiter hätten alles bekommen, was sie zu sordern hätten. Rene tarisliche Lohnsäße seien disher noch nicht zum Abschluß gekommen.

Schluß der Sigung 71/2 Uhr.

- Die Deutschnationale Bolkspartei veranftaltete ein Wahlvorfammlung am Freitag abend in der Weftendhalle, Als Redner war herr Buchhandler Sonnenichein, Marburg, ericbienen. Er bezeichnete die kommenden Reichstagswahlen als die Schickfalswah-len des deutschen Bolkes, die über die Frage zu ents scheiden hätten, ob es so bleiben solle, wie es eineinhalb Jahre lang gewesen fei, oder ob ein anderes Regiment geschaffen werden folle. Es habe keinen praktischen Iwech, die Gemüter über die Frage zu erhigen, wer den Rrieg gemacht o. verl. habe, fondern wer bas Bolk feit eineinhalb Jahren regiert habe und wie es dabei gefahren fei. Das Bolk konne keinen Aufftieg verzeichnen, fonbern trot einzelner Schwankungen ftandigen Abftieg und stehe unstreitig vor der Ratastrophe. Unsere Wirtschafts-politik nahe dem Zusammenbruch, eine Folge davon, daß die Regierung von der Revolution an eine grundverkehrte Politik getrieben habe. Rennzeichen berfelben feien die schematische Einführung des Achtstundentages und die ebenso schematische Abschaffung der Abkordarbeit und ber Beriuch einer Sozialifierung einer gangen Reibe von Beirieben unferes Birtichaftslebens, ferner Die Befegung der wichtigften Amter des Staats- und Wirtchaftslebens mit Parteimannern. Die Gutterkrippenvolitik habe ein ungeheures Beamtenheer geichaffen. Da-gegen habe es die Regierung verfäumt, Magnahmen zur Debung der Produktion zu treffen, obwohl nur durch ein erhöhtes Angebot eine Senkung ber Preife gu erwarten fei. Mit folder Wirtschaft muffe die Wahl aufraumen, ebenso mit ben Magnohmen ber Steuerpolitik, burch bie bie Sogialifierung burch bie Sintertur erreicht werden folle. Schon gleich veim Abichluß des Waffenftillftandes und des Friedens habe sich die Unfahigkeit der Regierung gezeigt. Wenn bas beutsche Bolk beffere Un-terhandler gehabt hatte, hatten fich beffere Bebingungen herausichlagen loffen. Much bei Bekampfung des feit 1918 planmäßig vorbereiteten Aufftandes im Ruhrgebiet habe die Regierung ihr Unvermögen bewiesen. Erft als auch die Unabhängigen noch Silfe schrieen, habe fie eingegriffen. 15,000 Tote auf beiden Seiten feien die Folgen gewesen. Auf diese Art habe die Regierung jede Autorität im Bolke verloren und habe Deutichland gum Gespott des Auslandes gemacht und ihm jeden Kredit geraubt. Seifen konne uns nur eine Bolitik der inneren Berfohnung, nicht der Aufpeitschung des Rlaffenkamp. jes, wie fie das Betriebsrategefen mit fich gebracht habe. Das unter der Herrichaft der Demokratie hochgekomme.ie Budjer- und Schiebertum, vielfach unter Gubrung jubifcher Clemente, muffe energifch bekampft werben, Die Regierung folle über den Parteien fteben und deutschen Beift und deutsche Manner gur Juhrung des Staatsund Birtichaftslebens berufen. Bum Schluffe bekannte sich Redner zu einem lebendigen Christentum als dem Fundament eines neuen Aufschwunges, denn Religion fei nicht Brivatfache, fondern Bolkofache, Darum fei auch die chriftliche Schule ju erhalten und ju fcugen. Mit der Bitte, für die Deutschnationale Bartet gu mahlen und zu werben, ichloß Rebner feinen Bortrag. Da fich niemand zu Worte melbete, ergriff Herr Stadtverordn. Sonnenschein das Schluftwort und bat, keine Wahimildigkeit aufkommen gu laffen, fondern es als heiligfte Pflicht zu betrochten, mit dem Stimmzettel für Ord-nung und Bucht, Glauben und Treue einzutreten.

Milen Altpensionären und Althinterbliebenen sollen rückwirkend vom 1. April 1920 zu der in Aussicht stehenden Regelung der gesetzlichen Bezüge und unter späierer Anrechnung auf diese 50 Prozent der bisher zuständigen Pension als Borschuß gezahlt werden. - Gebührenerhöhung für Gobifen, Se-ich worene und Zeugen. Auf dem Wege einer Ber-ordnung ift wieder eine Erhöhung der Gebühren für Zeugen und Sachverständige sowie der Tagegelder und Reisekosten der Schöffen und Geschwarenen durchgeführt worden. Zum letten Male wurde im Jahre 1914 eine Revision der Gebührenordnung vorgenommen. Die Erhöhung ift in Form von Teuerungszuschlägen zu den im Gesetz vom Jahre 1914 sestgesetzten Gägen vorgenommen worden. Bom 15. Mai ab erhalten Zeugen und Sachverftandige Gebühren in der zweieinhalbfachen Hohe der bisher geltenden Sätze. Als Aufenthaltsentschädigung für jeden Tag, an dem der Zeuge oder Sachverständige abwesend gewesen ift, sind 40 Mark, statt bisher 15 Mark sestgesett worden.

- Abgabe von ruff. Kriegsgfangenen für la ndw. und gewerbl, Arbeiten. Auf Grund einer Anweisung des Reichsamts für Arbeitsvermittlung hat das Bersahren der Zuweisung von Russen aus dem Kriegsgesangenenlager Riederzwehren eine Anderung erfahren. Die Abgabe erfolgt nur noch nach erfolgter Genehmigung des Landesamtes für Arbeitsnachweis Seffen, Seffen-Raffan und Waldeck und zwar zu den gleichen Lohn- und Arbeitsbedingungen, die auch für deutsche Arbeiter Geltung haben. Alle Anträge find ausschließlich auf ben vorgeschriebenen Formularen an das Landesamt für Arbeitsnachweis in Frankfurt a. M., Friedbergerstraße 28 zu richten und erforderlichen Bordrucke nebst einem Merkblatt, das die näheren Bedingungen enthält, konnen koftenlos bei ber genannten Stelle jowie bei sämtlichen öffentlichen Arbeitsnachweisen ent-nommen werden. Eine Genehmigung zur Beschäftigung von russ. Gesangenen kann durch das Landesamt für Ar-beitsnachweis nur erteilt werden, salls keine beutschen Arbeiter beschäft werden können. Es empfiehlt sich demnach, zunächst bei dem zuständigen Arbeitsnachweis zu versuchen, deutsche Arbeiter zu erhalten.

— Messen und Märkte im Regierungsbezirk Wiesbaden (Monat Juni): 1. Biedenkopf Rindvich., Schweinemarkt. — 1. Driedorf Krams, Rindvichs, Schweinemarkt. — 1. Hadamar Krams, Schlachtvichs, Juchtvichmarkt. — 2. Steinen Krams, Rindvichs, Pferdes, Schweines, Schafes, Ziegenmarkt. — 2. Wehnen Krams, Rindviehs, Schweinemarkt. — 3. Dauborn Schweinemarkt. — 7. Kaub Krammarkt. — 8. Battens berg Kram-, Kindvieh-, Schweinemarkt. 8. Kirberg Kram-, Schlachtvieh-, Indytviehmarkt. 8. Kirberg Kram-, Schlachtvieh-, Juchtviehmarkt. 8. Langendern-bach Kram-, Biehmarkt. 8. Uffingen Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. 10. Dillenburg Rindvieh-, Schweinemarkt. 10. Dillenburg Rindvieh-, Schweinemarkt. ch en burg Krams, Rindviehs, Schweinemarkt. — 15. Frichhofen Krams, Schlachtviehs, Buchtviehmarkt. — 17. Weilmunfter Kram-, Schlachtvich-, Buchtviehmarkt. 21. Raffau Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. 21 Strafebersbach Rram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 22. Ufingen Schweinemarkt. — 23. Hartenrod Rram-, Schweinemarkt. — 23. Raftatten Rrams, Rindvichs, Schweinemarkt. — 28. Herborn Rrams, Rindvichs, Schweines, Wochenmarkt. — 28. Marienberg Krams, Rindviehs, Schweinemarkt — 28. Montabaur Rrams, Großvieh-, Rindvieh-, Schweine-, Schafmarkt. 29. Holzappel Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. 30. Holzappel Kram-, Rindvieh-, Schweine-Holzappel Kram-, Rindvieh-, Schweine-

— Fernsprech gebühren. Durch Gesetz vom 6.5. 20 sind die Gebühren für Fernsprechanschlüsse ab 1. 7. 20 erhöht worden. Sie betragen für Hachenburg 1. für Haustanschlüsse mit Bauschgebühr jährlich 400 Mark, 2. für Hauptanschlüsse mit Grund- und Gesprächsgebühr jährlich 240 Mark. (Die Gesprächsgebühr beträgt 20 Pfg. für jede Berbindung. Die Gebühr für Nebenanschl.

besondere Weder, Buichlagspflichtige Leitungslänge ufm. find um das Doppelte erhöht worden. Die Fernfprechtelnehmer haben jum Ausbau bes Fernsprechneges enen einmaligen Betrag vonn 1000 Mark für jeden Hauptansschluß und von 200 Mark für jeden Nebenanschluß zu leisten; die Jahlung des Beitrages ist Borbedingung für die Belassung der bestehenden und die Herstellung neuer Anschlüsse. Der einmalige Beitrag soll in viertelsährlichen Teilzahlungen von 250 bezw 50 Mark erhoben werden. Die erste Teilzahlung ist am 1. Oktober 1920 fällig. Den Teilnehmern steht frei, den ganzen Betrag auf einmal zu entrichten. Der Beitrag wird von dem auf auf einmal gu entrichten. Der Beitrag wird von dem auf die Sinzahlung solgenden Monat mit vier vom Hundert verzinst und dem Teilnehmer bei Ausbedung des Anschlisses zurückgezahlt. Seder Fernsprechteilnehmer ist berechtigt, seinen Anschluß vis 15. Juni 1920 zum 30. Juni 1920 zu kündigen. Die Anträge müssen schriftlich und rechtzeitig an das hiesige Postamt gerichtet werden. Der Mergang zu einer niedrigeren Wehistengert ist erst zum Abergang zu einer niedrigeren Gebührenart ist etst zum 1. Oktober 1920 zulässig. Der einmalige Beitrag ist bei Anschlüssen, die bis zum 1. Oktober 1920 aufgehoben werden, nicht zu entrichten.

— Der Hauptausschuß f. beutsche Jugend-herbergen läßt folgenden Aufruf in unserem Nassauer Land verbreiten. Wer hilft beim Aussindigmachen von Herbergstäumen? In den nächsten Monaten wollen wir möglichit ichon für die Sommerferien benugbar, ein neues Reichsherbergsverzeichnis herausgeben. Der Wanderdrang der Jugend wird immer ftärker. Trog aller Berkehrsund Ernährungsschwierigkeiten murden 1919 Die Ubernachtungsziffern ber beften Griedensjahre in den meiften Jugendherbergen weit überholt. Die folgenden Jahre werden noch gang andere Jahlen bringen. Bon allen. Ceiten kommt ber Rotidrei nach Serbergen und Die Rlage über die großen Breife in ben Wirtshäufern. Daher gilt es, Obdach für diese Massen zu schaffen und der Lojung zur Geltung zu verhelfen: Jedem Ort, gleichwie Schule und Turnhalle, auch ein Gelaß für die durchwanbernde Jugend Wir bitten alle Freunde b. Jugendmanderns und der Bolkswohlfahrt, Umichau halten und jeden geeigneien Raum unter kurger Angabe ber naheren Berhältniffe dem Zweigausschuß in Frankfurt a. Di., (Rektor Schmitt, Schwalbacherftraße 80 ober ber Beschäftsftelle des Evangelijchen Bezirksjugendrates (Pfarrer Beinsheimer, Wiesbaden, Müllerstraße 5 II) melben zu wollen. Wir wissen, wie hemmend die Wohnungsnot wirkt. Wo aber mit Liebe und Scharffinn gefucht wird, finden fich meift doch noch Raume in Bauernhaufern, Scheunen, Schulspeichern, Burgen, Klöstern, Gemeindes und Berseinshäusern. Alle Schichten der Bevölkerung beteiligen sich am Jugendherbergswesen, das zehn Millionen deut scher Jungen und Mädden ohne Unterschied des Standes und der Religion jugute kommen foll. Darum hoffen wir auf vielseitige Silfe, um noch manche Herberge in das neue Serbergsverzeichnis aufnehmen zu konnen. Bur naheren Drientierung fei noch mitgeteilt, daß die einzelnen Gemeinden, die eine folde Berberge errichten wollen, nur den Raum gu ftellen haben und fpaterhin die Bermaliung übernehmen miffen. Die ganze Inneneinrichtung (Bet-ten, Decken, Basch= und Kochgeräte etc.) stellt der oben erwähnte Iweigausschuß. Hoffentlich helfenviele mit.

- Die Ausführungsbeftimmungen gum Reichsnotopfergesetz sind soeben verössentlicht, worden. Die Steuererklärung muß in der Zeit vom 28. Zuni dis 28. August an das Finanzamt eingereicht, werden. Fristverlängerung ist sowohl allgemein als auch in einzelnen Fällen zulässig. Die Steuererklärung ist ebenso umsangreich, wie die soeben abgegebene Steuererklärung sür den Bermögenszuwachs, teilweise ist sie noch komplizierter die sene.

Marienberg, 2. Juni. 3m Unichluß an Die Berjammlung ber Deutichen Bolksparter Die Bildung einer Ortsgruppe Marienberg und Ih ber Deutschen Bolkspartei bekanntgegeben, Bm ist Herr Alhauser, Burobeamter auf Braunkobie Wilhelmszeche bei Bach. Gine Einzeichnungslifte im Hotel Ferger ausgelegt.

Rifter, 5. Juni. Das Steinobst, das einen febr Fruchtansatz zeigt, ist in diesem Jahr überaus fin der Blattlaus befallen. Es sind Bäume m och Blattlaus besatien. Es sind Saline zu achten, die aussehen, als wollten sie absterben. Hich gibt es noch mehr Regen, damit der Ungesiefe etwas gesteuert wird. Die Iweischenernte wäre viet, wenn die Blattläuse nicht durch die Bittan kämpst würden. Auch die Pussbohnen sind von bei kämpst würden. kannten schwarzen Schwierlaus besallen. Bo be kannten schwarzen Schwierlaus besallen. Bo be fall zu stark ist, da empsiehlt es sich, die Stengel hoch über der Erde abzuschneiden. Es entwickt dann mehrere neue Stengel, die später blühen kann dann wenigstens im Spätsommer Pufsbehnen

Rifter, 5. Juni. Man geht hier mit bem Bieinen Fußballklub zu gründen, ihn aber Turnverein anzuschließen. Letterer hat bei der Gen behörde um Abgabe eines Sportplates von der & m viehweide nachgefucht.

Rifter, 5. Juni. Schulvorftand und Gemein tung haben die Einrichtung einer Fort bilbe ich ule beschloffen unter der Bedingung, daß die garbeiter aus Risteroom Besuch der Fortbildungse Sachenburg befreit und jum Befuch ber hier ein ben Schule verpflichtet werden.

Groffeifen, 1. Juni. In der am 29. Mai m gur Linde ftattgefundenen Generalverfammlung b girks = Rnappichaftskrankenkaffe Die mald wurde der Borftand für die Amtsdauer ! neu gewählt. Gewählt wurden von Seiten der besitzer: 1. Obersteiger Janger, Grube Wilhelmsbach, 2. Obersteiger Robert Höhn, Grube Am Söhn, 3. Bergverwalter Nix, Grube Segn Gottes in Größeifen, 4. Betriebsführer Dörr, Geregen in Rölchere, von Seiten der Georgszeche in Bölsberg; von Seiten der Atgie Knappschaftsättester August Diehl aus Öllingen, 23 schaftsättester W. Zimmermann aus Höhn, 3 sichaftsättester Robert Uhr aus Rithausen, 4 sichaftsättester Emil Schüttenhassel aus Niedem Herre Berwalter Krumm von Grube Wilhelmszeleit 1802 dem Rorstands angehörte langiskries kantidation feit 1892 dem Borftande angehörte, langjahriger der war, und fich große Berdienfte um die Rafe u het, verzichtete seines ovrgerückten Alters wegen Biederwahl. Der Kasse, die den Oberwestermit und die früheren Amter Rennerod und Selters wegen gehören zur Zeit 17 Gruben, darunter 14 Branz und 3 Eifenfteingruben mit über 1500 Mitglieder

Renwied, 31. Mai. Strafkammer. Der Rauf 2B. St. aus Ohligs (Kreis Solingen) hatte, ob verheiratet ist, mit einem Mädchen aus Ohligs es hältnis angeknüpft und war mit ihr nach Saden gefahren, wo die Chejchliegung erfolgen folite & ihr auch vorgespiegelt, er habe große Austände. Ohligs hat St. nach der Ankloge aus dem Im Mäddens sich einen 50 Mark-Schein angecipal beide in Altenkirchen angekommen waren, geb die den dem St. auf dessen Drängen, im Glauben, eise heiroten, ihr Geid, annähernd 700 Mark, wieden, bis St. in Hackenburg verhaftet wurd. Diebstahls und Betrugs murde der Angeklagte Gesamtgefängnisstraße von fünf Monaten und den unter Anrechnung von zwei Monaten ber a Untersuchungshaft verurteilt.

Erene Liebe.

nit gos , Rrimingiroman von Erich Chenftein.

Mb, min ift alles ffar! Denten Sie mir, Gilas, Der Braf firieb an Dr. Reil, daß er fein ein halbes Jahr vorber guunften der Grafin gemachtes Teftament hiermit für aufgehoen erfiare! Er winiche im Gegenteil, bag Marion Balter orian wieber in ben Befig ihret natürlichen Rechte als eine ige gelehliche Erbin trete. Der Schlubiat Des Briefes lautet abrilim: "Weitere Erflärungen über biefe meine veranderte Billeusmeiming werbe ich an anderer Stelle abgeben. Fiir Bie genfigt, bag alle auf mein Teftament, bas fich in Ihren Sanden befindet, bezugnehmenbe Abnindungen von beite an eine Gilligfeit mehr beinen," Als Datum ftebt ber 2. Mai mgegeben Bas fugen Gie nun? Es ift flar, bag Balter trog eines Lenguens irgendwelche Differengen mit feinem Schwiesermoter batte. Bielleicht wollte ber Graf feine Tochter unabjounte von ihrem Gatten machen und beabfichtigte, ihr in neten Ginne Weifungen gu hinterlaffen."

Dempel, der in tiefen Bedanten verfunten dageftanben

"Gor Meinen Gie?" murmelte er verwirrt. "Bo aber und dieje "weiteren Ertidrungen?" Sie fanden doch nichts?" atie, fubr gufammen.

Rein Aber Lafardy blieb auch feine Beit mehr, fie gu geber Graf an Dr. Reil fchrieb, war es Balter ein Leichtes, bas Mift in bas Wafferglas ju praftigieren. Gie erinnern fich, bag rin Zablett mit Zee und talten Speifen im Schlaftabinett tond. Auf biefem Tablett befand fich auch nach Ausfage bes Bimmertellners jenes Blas, bas man bann am Rachtifchen cs Graten fand, Jedenfalls hatte Walter geheime Grinide,

Diffen Gie, ob Graf Lafardy vielleicht Amateurphoto-nauch war?" umerbrach Bempel ben Untersuchungsrichter

Höglich. Rein, ich habe mich barum mahrlich nicht befümmert. Die tommen Sie benn jest mir auf Dieje tomifche Frage ?" mimoriele Basmut verminbert. Bab, es war nur ein Ginfall. Aber ich muß jest geben,

Basmut! Ant Bieberfeben."

Balt, fo luffe ich Sie nicht fort. Gie baben mir ja Ihre Anficht noch nicht einmal mitgeteilt, jest endlich find Gie boch von Balters Could fibergengt? Geine Dinterbattigfett fprich: dentlidjer ale Borte."

Im Gegemeit Beniger benn je gupor," Aber Bienich Dann erflaren Gie mir nur gefälligft, warme er jedesmal in peinliche Berwirrung fommt, wenn man ibn um ben Inhalt jener flaterrednug befragt !" Bempel unterbrach bie Frage, indem er haftig nach feinem

"Gie vergeiben, lieber Basmut, ich habe große Gile. Und

meine Gedanten find momemon noch fo vage, dag ich lieber micht baritber iprechen mochte, Auf Biederfeben!"

14. Rapitel.

hempel begab fich birett vom Bandgericht weg ju Marion. Er fand fie und Chriftine in fichtlider Erregung. Schon beim Deffnen ber Tir ftufterte ibm Die alte Dienerin gu: "Mochen Gie fich nur auf recht mertwirdige Renigfeiten gefaßt beute. Benn ichs nicht felbft mit angesehen batte, ich wurde es feinem Menfchen glanben !"

"Oho! Doch nichts Schittnmes ?" Je min, mie man's nimmt, ich trane menigftens ber Befchichte noch nicht Aber ich bart nichts verraten, fie will es

Ihnen felbft fagen." hempel beitat bas Arontengimmer. Marion faß mit glangenden Angen im Beit und lachelte ibm icon von weitem gu. Ihr icones, blaffes Gelicht trug gum erften Mal einen ichwachen Ausbrud huffnungsvoller Frende, ber ihr mend-

lichen Liebreis verlieb. Mich, boren Gie unr, welch' ein Bunber fich bente begeben bat! Es nut ein gutes Omen fein," begann fie. Aber ber Deteftio blieb ernft und unterbrach fie mit ben Borten : " Teuerfte gudbije Frau, ebe Gie mir Ihre Renigleit ergablen, geftatten Gie mir nur ein paar Fragen. Erftens: "Beichaftigte fich 3hr Bater jemals mit Photographteren ?"

"Aber gemiß! Es war feine Baffion, Er war Mitglieb bes Amatemfliebs und erhielt fogar mehrmals bei Ausftellungen Desfelben Breife. Er machte prachtvolle Bilber!"

Schon. Wiffen Gie vielleicht gufallig, mober ber Berr Grai feinen Bebarf an Material begog ?"

3ch glanbe aus einer Dandlung am Roblinad: und Schattmann."

"Dante." Dempel notierte fich bie Abreffe. "Und mit ich Ihnen gang gu Dienften, Bas für ein Bunder pulligeftern ereignet ?"

Dies: Dag meine Stiefmutter beute nachmitig und mich in ber liebenoliften Beile anfforverte, Baden gu gieben, bis Bermann wieder frei ift. Und fo gut und gartlich wie nie guvor, fie ift non ber fould fibergeugt und gang mit meiner Beirat anso meinte, wir batten beibe fo viel verloren, bag a bariber nichtig ericheine und wir fortan emanber und sieben mußten wie Schwestern." In Maris ftanden Eranen, "o. ich bin so glüdlich," mus-Manna hat mir neue Zuversicht gegeben. Ste it Bermanus Unichuld muffe fich febr bald berant abute nicht, daß fie jo gut und gartlich fein toune

"Bei Bott, ich auch nicht!" warf Chriftine Und ich hatte es auch bis beute für unmöglich at fich ein Menich im Sandumbregen fo ganglich at Freilich, diefe Grant hat fich icon oft genng gembe

Dempel faß fdweigend ba. Bas er ba verna ihm beinabe unglanblich. Diefe Fran, die ibm tall und herglos erichienen war, Die bei jener eriten Begegnung, bie er mit ihr gehabt, tein Sehl aus ! gültigfeit gegen Marion gemacht, die tam aus

Was tounte fie dazu veranlaßt haben? Bidblid ein Gedante fein hirn. Wenn fie um die Richtigte bes Teftamentes mifte und in Marion Die

Aber bann - wie tam fle gu biefer Renntnis Reil tubisfret gewejen? Schwerlich! Denn gette bie Grafin ihm gegenüber febr ficher von ihren Go gesprochen.

Schweifiperlen ftanden ihm auf ber Stirn. mechanisch mit ber Sand fort und bachte: 32 ren! Sie faun bod nicht mitfdulbia fein?

Mai. Der Preissturz für Lebensmit-in an. Johnen 1.40 M., Schmalz 19 M., Kokos-Mark. Kakao 18 M. Haferslocken 3.10 M. In 16.50 M., Artestellen, stockte, der Abson Der Stein Berhaufsfiellen ftockte der Abfan, da hier die ht unweientlich teurer verkauft werden, so 3. B.
50 M. Bohnen mit 2.50 M., Kokosfett 19.50
der Rhein-Mainischen Lebensmittelstelle ist der Hilfsarbeiter von 115 auf etwa 30 herabneben, Auch das städt. Lebensmittelamt mit feiab 1500 Beamten geht in den nächsten Tagen an ben Abbau der Silfskrafte.

Eingefandt.

alebal dieter Spalse überalimmt die Schriftleitung keine Varantworfung.

Bur allgemeinen Geschäftslage. sem in einigen Tagesblättern in letzter Zeit die bering noch billigen Preisen hervorgetreten ist und bansende Publikum auf den kommenden Preissturg bentelet wird, mit der Aufforderung, keine Einkäuse w machen, fo muß man bei fachlicher Beurieilung Midden, jo kang kommen, daß dies bei ber heutigen uf dem Arbeitsmarkt gänzlich ausgeschlossen sein

preisbildung in der Tegtilinduftrie ift hauptfach. get burch die Belastung der Ware durch Löhne, Fracht etc. An einen Abbau dieser Unkosten nicht eher zu denken, die Arbeiter und Ange-R Leben billiger friften konnen. Die Borbedingung bau ist in erster Linie "erhöhte Kohlenförderung bible Arbeitsleiftung". wovon wir noch weit ent-

beute im Großhandel porhandenen Waren find eils erheblich billiger, als die bei den Fabrikanben letten Monaten gezahlten und gegenwärtig oben Aufschlägen verlangten Breife. Robstoffe, Die Industrie aus dem Auslande beziehen muß, reig gunftiger Baluta, die nur eine scheinbare Geung unserer Berhältnisse darstellt, nicht billiger, weil
breife auf dem ganzen Weltmarkt durch geeingere Mangel an Roble, höhere Arbeitslöhne und Minuktion andauernd gestiegen find, was die Rursreng ausgleicht. Außerdem wird durch die Beschränbet Einfuhr in Tertilmaren in absehbarer Beit wieder Mangel bemerkbar machen, und ift bei Aufg bes Beidjaftes, ba ber Bedarf in vielen Rreifen lange nicht gedecht ift, eher eine weitere Breis-geung als ein plöglicher Rückgang zu erwarten.

eie Auffaffug wird von allen Jabrikantenkreifen jeftiten und findet in allen maßgebenden Sachzeitschriften Buftimmung.

er Ge

B die 3

dungsfa r einswi

e Oben

iller 19

n der

nigen, 2

hn. 3.

belinsy.

hriger & Kaffe er

Selters #

litgliebets

r Kaufne

Ohligs et Hage et Hage et Halle, Er

sem 3in

angeeten

i, geb des

Mark, W

t murk

geklagte

n und a

ten der m

dimmett,

Lind m

minder Das

Sunitian .

ift. Und on Derma

dağ alle

Marion Sie Ut

tomer

riftine to (lich gebar lich änder

geanden

pernata but tally

riten m

n nun i

Midelia be

denntnist in gestern hren Sch

Stirn. Gr

4 Bran

n allgemeinen Intereffe muß auch der Rleinhand-ie ganze gegenwärtige Geschäftslage ruhig beurteilen darf fich nicht ju übereiltem Berabsegen ber Breife en laffen, weil dadurch größere Schaben für ben bandel, rudwirkend auf die Induftrie, und zulegt at arbeitende Rlaffe, entstehen muffen.

Lette Drahtmeldungen.

Berhafteter Mörber.

Brestau, 5. Juni. Das 8 Uhr-Abendblatt melder, a Mörder des in Berlin auf Beranlaffung feiner Cheums leben gebracht. Oberiehrer Hemberger wurde in bestau verhaftet. Der Mörder legte ein vollständiges

Die Gubflaven in ber Steiermark. Drag, 5. Juni. Rach ber Tagespost entsprechen Die laven dem Auftrag ber Entente, die Stadt Rab. ersburg zu raumen, nur in dem Dage, als wie fich Bejahung des Stadtteils auf dem linken Ufer der in jenen auf dem rechten Ufer zuruchgezogen bat,

Kraffin in England. condon, 5. Juni. Rachdem Llond George noch Amifterraissigung vorgestanden hatte, reifte er aufs

ad ab, ohne Kraffin vorher gesehen zu haben. London, 5. Juni. Reuter erfährt, daß die nächste Sammenkunft Kraffins mit den Mitgliedern des Rabinetis am 27. Juni ftattfinden wird. Dierauf ich voraussichtlich im Laufe der Woche eine Kon-

Reue Truppen nach Erland. Condon , 5 Juni. Geftern find 2400 Mann Trup-

Befahrtinnen angonemmen,
Befahrtinnen angonemmen, Reprafentangenhous hat Refolutionen angonemmen, ole olle Kriegs gejege mit Ausnahme des Beiber die Lebensmittelkonirolle und über den Sanmit dem Feinde aufgehoben werden.

Wahlergebniffe.

Schlergebnis in Sachenburg. Bon 1231 Mahlberechtigten haben 996 (1089) gewählt, bas 80,91 (86,34) % Es wurden abgegeben für Wahl ag Zetkin (Kommunistische Partei) — (—), Stim-Kahlvorschlag Dismoun (U.S.B.) 108 (6) Stim-Bahlvorschlag Scheibemann (Bechrheitssozialist) 81 Stimmen, Bahlvorichlag Schücking (Demot ratifice 147 (638) Stimmen, Wahlvorichling Schwarz 381 (385) Stimmen, Bahlvorichlag Rieger Se Belkspartei) 281 (93) Stimmen, Wahlvorichlag merten Biffern bezeichnen Die Ergebniffe vom vor. den 3illeen bezeichnen die Ergebuiste dom dertichen auf Wahlzeitel abgegeben, garienberg, 7. Juni. Bei der Wahl dum dentschen eichst ag wurden gestern abgegeben für den Wahlschlag 1 Jentrum: 11 (14), 2 Demokr.: 133 (214), 3

Komm.: 5 (—), 4 Dtschnatl.: 62 (38), 5 U. S. P. 242 (228), 6 Dtsch. Bp. 93 (16), 7 Soz. Partei 41 (56) Stim... Die Wahlbeteiligung betrug 77,67 (88,43) Prozent.

Alfstadt, 7. Juni. Bei den gestrigen Reichstagswahlen wurden abgegeben für die U.S.P. 33 (—), Mehrheitssozialdemokratic 39 (53), Demokratische Partei 10 (30), Jentrum 178 (197). Pentide Rolkspartei 42 (28) Ot

jozialdemokratie 39 (53), Demokratische Partei 10 (30), 3entrum 178 (197), Deutsche Bolkspartei 42 (28), Dt. Mtl. Partei 20 (56) Stimmen, Wahlbeteiligung: 83 %.

Nister, 7. Juni. Wahlergebnisse der Reichstagswahl 61 (3) U. S. P., 12 (87) Mehrheitssozialdamekroten 38 (13) Demokraten, 45 (59) Jentrum, 62 (31) Deutsche Bolkspartei, 2 (55), Deutschnational.

Neunkhausen, 7. Juni. Wahlergebnis: 21 U. S. P., 10 Dem., 24 Jentr., 52 D. Bp., 83 Dntl.

Norken, 7. Juni. Wahlergebnis: 45 U. S. P., 2 Dem., 50 It., 22 D. Bp., 42 Dntl.

9forken, 7. Juni. Wahlergebnis: 45 A. S. P., 2 Dem., 50 Itr., 22 D. Bp., 42 Ontl.
Kirturg, 7. Juni Wahlergebnis: 31 U. S. P., 24 Dem., 1 Jentr., 40 D. Bp., 25 Ontl.
Puckenboch, 7. Juni. Wahlergebnis: 1 U. S. P., 4
S. P., 130 Itr., 1 D. Bp., 28 Ontl.
Uhgelgift, 7. Juni. Wahlergebnis: 7 U. S. P., 1 S. P.
1 Dem., 110 Itr., 18 D. Bp., 9 Onl.
Westerburg, 7. Juni. Wahlergebnis: 40 (—) U.S.
P., 284 (424) S. P., 138 (249 Demokr., 82 (87) Bentrum, 135 (71) D. Bp., 1 (32) Dntl.

> Bergntwortlicher Gdriftleiter: Ridard Grunrowskn, Sachenburg,

Amtliches. Becordnung

über eine Erhebung der Getreide- und Rartoffenlbeftande

im Jahre 1920. Bom 29. April 1920. Auf Grund der Berordnung über Kriegsmaßnahmen zur Sicherung der Bolksernährung vom 22. Mai 1916 (RGBIS 401-18, August 1917 (RGBIS 823) wird ver-

§ 1. In der Zeit vom 20. Mai bis 5. Juni 1920 findet neben der durch Bundesratsbeschlug vom 1. Dat 1911 angeordneten allgemeinen Anbauerhebung eine Geft ftellung ber von ben einzelnen Bewirtichaftern (Befriebsinhabern) beftellten Getreibe- und Rartoffelflachen ftatt. Es find feftauftellen die Stächen beim feldmäßigen Unbau von

1.. Beigen,

a) Winterfrucht, b) Sommerfrucht,

Spels - Dinkel, Jefen -, Emer und Ginkorn, (Winter- und Commerfrucht);

a) Winterfrucht, b) Sommerfrucht,

3. Roggen,

a) Winterfrucht, b) Commergrucht,

4. Gerfte,

b) Commerfrucht.

a) Wintersrucht,

5. Gemenge aus den Getreidarten 1-4.

6. Safer ;

7. Gemenge aus Getreide aller Art mit Safer;

ferner

8. Rartoffeln, a) Frühkartoffen,

b) Spatkartoffeln.

§ 2. Die Erhebung erfolgt gemeindemeife (gutsbegirksmeife) durch Befragung der Bewirtichafter (Betriebsinhaber). 3hre Aussuhrung unterliegt ben Gemeinde behörden mit Silfe ber gu biefem 3mecke ernannten Sachverftändigen oder Bertrauensleute.

§ 3 Die Erhebung erfolgt durch Ortsliften nach dem beigefügten Mufter.") Alle Ernteflächen find gur Ortslifte berjenigen Gemeinden anzugeben, von der aus Die

Bewirtschaftung geschieht.

*) Das Muster ift hierunter nicht abgedruckt. 4. Die Gemeindebehörden haben die Richtigkeit Flächenangaben ju übermachen und an der Sand der Grundstückskatafter oder abnlicher Unterlagen, Ber Gefifiellungen bei ber Anbau- und Ernteflachenerhebung des Borjahre, und durch fonftige geeignete Dagnahmen nachzuprüfen.

§ 5. Bewirtichafter landwirtichaftlicher Grundftucke und ihre Stellvertreter find verpflichtet, ben mit ber Erhebung Beauftragten über den Anbau und die Große der bestellten Flachen alle geforderten Muskunfte gemiffen-

haft und mahrheitsgemäß gu erteilen

Auch d. Grundeigentumer, die ihre Grundstücke nicht seibst vewirtschaften, sind auf Bestragen zur Auskunsterteilung über die Eigentums-, Pacht- und sonstige Rutzungsverhältnisse sowie über die Art und Größe der

Grundftude verpflichtet. Die guftandige Behörde ober die von ihr beauftragien Berjonen find bejugt, jur Ermittlung richtiger Angaben über die Ernteflächen die Grundstücke ber jur Angabe Berpflichteien zu betreten, Meifungen vorzunehmen fowie die Geschäftsbücher ber Bewirtichafter einzuehen, auch hinsichtlich der Größe der Grundstücke Auskunft von Be-

hörden einzuholen. § 6. Die Serstellung und Bersendung der Druchsachen

erfolgt durch die oberften Landesbehörden

§ 7. Die oberften Landesbehörden erlaffen die Beftimmungen gur Musführung diefer Berordnungen. Gie nonnen bestimm, daß neben ober anftelle ven Ortstiffen Gragebogen gu verwenden find, fie konnen die Erhebung auch auf andere Früchte erftrecken und jonftige Anderungen der Jaffung der Ortslifte vornehmen, insbesondere ein anderes Gladenmaß vorichreiben.

Die Ausführungsbestimmungen find bem Reichsminifierium für Ernährung und Landwirtschaft bis jum 20.

Mai 1920 einzusenden.

§ 8. Die oberften Landesbehörden haben eine nach Begirken ber unterften Bermaltungsbehörden geglieberte

Bujammenftellung der Ergebniffe der Erhebung d. Reichs-ministerium für Ernährung und Landwirtschaft bis gum 10. Juli 1920 eingufenden.

§ 9. Die Rommunalverbande find verpflichtet, Die Co gebniffe über die Erhebung ber Ernteflachen beim feld mäßigen Anbau von Frühkartoffeln ber Reichskartoffelstelle unmittelbar bis jum 20, Juni 1920 mitguteilen. Die Reichskartoffeiftelle erläßt die näheren Bestimmungen

§ 10. Wer porfählich die Angaben, ju benen er nach diefer Berordnung oder den zu ihrer Ausführung erlasse-nen Bestimmungen verpflichtet ift, nicht oder miffentlich unrichtig oder unvollständig macht, oder mer ber Borfchrift im Bar, 5 Abf. 3 gumider das Betreten der Grundftucke oder die Ginficht in die Geschäftsbucher verweigert, wird mit Gefängnis bis ju fechs Monaten oder mit Geldftrafe bis gu 10,000 Dark oder mit einer Diefer Girafen beftraft.

Wer fahrläffig die in Abfat 1 genannten Angaben nicht ober unrichtig ober unvollstandig macht, wird mit Geld-

strafe bis zu 3000 Mark bestraft. § 11. Diese Berordnung tritt mit dem Tage der Ber-

öffentlichung in Kraft, Berlin, 29. April 1920.

Der Reichsminifter für Ernährung und Landwirtschaft. 3. B.: Dr Suber.

R. G. 4396. Marienberg, 31. Mai 1920. Wird veröffentlicht. Mit Rücksicht darauf, daß die erforderlichen Unterlagen (Ortslisten, Fragebogen usw.) noch nicht eingegangen sind, muß die Zeit für die Andau-und Erntestächenerhebung etwas verschoben werden.

3ch laffe weitere Bekanntmachungen folgen, Der Borigende Des Rreisausichuffes: Ufriei.

Igb. Rr. R. G. 4289. Marienberg, den 20. Mai 1920 Auf Lager der Firma Phil. Schneider in Hachendurg befinden fich getrodinete Futterrüben, Haferkleie, Seras della-Schrot und Melasse, die als Juttermittel abged geben werden können.

Außerdem sind noch einige Zentner beschädigtes ame-merikanisches Hasermehl vorhanden. Bezugscheine stellt das Futtermittelamt beim Kreisausschuß (Zimmer 24)

Der Borfigende des Kreisausschuffes: Ulrici.

Igb. R. A. Nr. 4283. Marienberg, den 22, Mai 1920 Der jum Rechner ber Semeinde Gichenftruth ernannte Bilbeim Weber von da, ift von mir bestätigt morben Der Landrat: Ulrici.

Marienberg, 22, Mat 1920. Igb. Mr. W. A. 235 . Erinnerung.

Die herren Bürgermeifter von Bach, Bolsberg, Bretthousen, Giefenhaufen, Grobfeifen, Seimborn Sohn-Urdorf, Kundert, L.-Bach b. M., L.-Bach b. R. Liebenicheid, Limbach, Linden, Löhnfeid, Merkelb., Mittelhattert Morlen, Niederhattert, Norken, Oberhattert, Ollingen, Roß-bach, Rogenhahn, Schmidthahn, Schönberg, Sielnebach, Stockhausen-Illfurth, werden hiermit an die Erledigung meiner Umdruckversügung vom 11. 5. 1920 J. Nr. K. A. 4174 betreffend Ramhaftmedung von Beifigern der Dliet einigungsämter erinnert.

Frift drei Tage. Der Borfigende des Kreisausichuffes: Ul rici.

An die Herfeilung von Schmalz.

Muf den Ropf der verforgungsberechtigten Bevolke rung gelangen in den nachften Tagen 800 Ot. Aus landsichmalz zur Berteilung. Die Abgabe erfolgt auf Abschnitt 25 der Warenkarte C. Der Preis ftellt sich auf 19,00 Mark pro Pfund im Kleinhandel.

Die Berteitungsstelter liefern bas Schmals an die Bemeinden gum Breife von 18,00 Dik, pro Pfund. 3ch er fuche die Herren Bürgermeister, das Schmalz sofort ab-holen zu lassen, und geeignete Gefäße zur Berfügung zu stellen. (Das Schmalz ist in großen Fässern gelieser: worden und mussen also kleinere Gebinde bei Abholen des Schmalzes mitgebracht werden.) Ich ersuche ferner bafür Sorge zu tragen, daß Un-

regelmäßigkeiten bei ber Berteilung nicht vockommen. Die freigestellten Mengen find den Berteilungsstellen bekannt und werden auch den Gemeinden durch besonderes

Rundichreiben mitgeteilt, Der Borfigende Des Kreisausichuffes: Ulrici. Marienberg, 20. Mai 1920.

Igb. Nr. R. G. 4209.

Un Die Ortsvoligeibehörden des Merifes. Rach Mitieilung des Breug. Landes-Bucherauttes in Berfin vom 7. Dai 1920 muß infolge beträchtlicher Mus falle in der Buckerernte 1919 eine Rurgung der monatlic

ju verabfolgenten Buchermenge eintreten. Bom 1. Juni 1920 ab gelangt pro Berjon nur noc 1 Pfund Bucker monatlich dur Ausgabe. Die vorhanden Bucherreferne wird ber Bevolkerung gujammen mit be.

Bucker für Juni als Ginmachgucker gur Berfügung ge stellt. Es gelongen im Juni 4 Bfund Incher peo Kop der Bevölkerung zur Becteilung . Der Borsigende des Kreisausschuffes: Ulrici.

Daaben, 18, Dei 1920, Unter den Rindviehveständen des Robert Stein, Che breisbach, Eduard Strunk II, und Robert Telmann ju Beitefeld ift bie Maul- und Klauenfeuche festgestellt mo Der Bürgermeifter. 3. B.: Anobliud).

Wefterburg, 15. Mai 1920.

£. 2431. Bei 24 Biebreitgern der Cemeinde Mittelhofen ift b Moul- und Riauenfeuche amtlich festgestellt worden. D erforderlichen Schugmagnahmen find angeordnet. Au. Ortsfperre murde verfügt,

Der & Landrat.

Landwirte

schließt Lieferungsverträge für Speisekartoffeln aus der Herbst-Kartoffelernte nur mit den landwirtschaftlichen Genoffenschaften ab. Für den Regierungsbezirk Wiesbaden und Areie sind zum Abschluß der Lieserungsverträge nach der Berordnung vom 21. Mai 1920 von den Genossenschaften rechtigt, die

Sandwirtschaftliche Bentralgenoffenschaft E. G. m. b. f. Wiesbaden.

Landwirtschaftliche Bentral-Darlehuskaffe für Den Filiale Frankfurt am Main.

Wir empfehlen dringend, dieser Aufforderung nachzukommen und ohne Ausnahme die Verträge zum Abla bringen, da nur dann Aussicht besteht, daß auch die Iwangswirtschaft auf den übrigen Gebieten entsprechen baut wird.

Bezirks-Bauernschaft für Nassau und den Kreis Wehlm

hepp.

Kraus. gez.

Wichtig!

Wichtig!

Unmeldeformulare auf Leim und sonstige Rlebstoffe sowie auf

Leinölfirnis (letteres nur für Dlaler) für ben XIII. Berforgungsabichnitt konnen bei ber Ortsftelle in Empfang genommen werben, selbige muffen aber bestimmt bis jum 25. Juni ausgefüllt wieder zurück fein. Spater eingehende Unmelbungen konnen nicht berücksichtigt werben. Es ift zu beachten, daß außer ber Unmeldegebühr noch 1 Mark Unkoftenanteil zu entrichten finb.

Ortsstelle Marienberg (Westerwald) der Bezugsvereinigungen deutscher Gewerbezweige.

Sabe ftets ein reichhaltig fortiertes Lager in

Tabakpfeifen, Mugen, halblangen u. langen Pfeifen

Tonpfeifen in weiß und bunt.

::: Taschenmesser :::

garantiert gute Solinger Fabrikate von den billigften bis feinften Ausführungen. Bigarren u. Bigarettenspigen. Ferner Tafchenfeuerzeuge,

fämtl. Raucherbedarfsartikel. Besonders preiswert bin ich in prima

:=: Bürftenwaren :=:

ju Friedensausführungen. Damen-Haarichmuck

Frifier= Staub= und Tafchenkamme. Echt lederne Portemonaies und Papiergeldtaschen

efonbers preiswert.

Sch. Orthen, Hachenburg.

Die be= Adituna! ften und schönften elektrischen Beleuchtungskörper elektr. Bügeleifen, Sochapparate ufw. kaufen Gie am vorteilhafteften bei

Friedrich Bockius

Elektrifche Licht- und Rraftanlagen Hachenburg (Westerwald).

Geschlechtstranke!

Rafche Silfe burch giftfreie Ruren. Sarnröhrenleiden, tilder and bereitet. Ausfünf. deline - A darge.
Suddiele und den böllensein u. scharfe Einhrihungen.
Suddiels, abne Berufsstörung, obne Scharezen, Luced.
Suddiels, läber und ichnerschafte Einhrihungen.
Schulche, schae Berufsstörung. Ber sebes der des Leiden ist eine undteichen ürztlichen Ausdehm und hunderfen treibriligen Tansschaftereben Gebellter. Insendung geg. I W. für Vorto u. Spesen in derschließ. Zoddeldrief ohne Ausburd Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin G. 77 Potsciamer Str. 123B. Sprichgeit 9-11, 2-4, Sonntage 10-11 Uhr. Benowe Angele b. Leibens erferbeit, bamit b. richtige Brofchure gefandt werben fann.

Der unterzeichnete Verein erklärt hierdurch, daß seine Mitglieder die staatliche Gebührenordnung, die Preußische Gebührenordnung für approbierte Aerzte vom 15. Mai 1896, nicht mehr anerkennen und von heute ab ihre Tätigkeit für Private und für Behörden und Korporationen, mit denen sie in kemerlei Vertragsverhältnis stehen, nach den Sätzen der Allgemeinen deutschen Gebührenordnung für Aerzte berechnen werden. Im Mai 1920.

Verein der Kassenärzte.

Prima Manchester

pro Meter 80 Mark.

Brima engl. u. deutsche Anzugstoffe

Zwirn-hosenstoffe

Randtuch-Leinen

Wilhelm Bickel, Hachenburg.

:=: Bretter :=: Sobeldielen, Schleifdielen, Spalierlatten, Dachlatten.

Carl Winter Hachenburg (Westerwald).

Rhenser und Selterser

Mineralwasser

ff. alkoholfr. Erfrischungsgetränke mit Himbeer- u. Citronengeschmack.

ff. Simbeer- und Zitronen-Squash

liefert preiswert Phil. Schneider G.m.b.H. Telef. Nr. 2 Hachenburg.

la neue Ringofenziegelsteine (aus eigener Biegelei)

sowie samtliche anderen Baumaterialien wie Weigkalk, Portland-Jement, Bips etc

65 ftets lieferbar. Friedrich Mies, Sachenburg. Ferniprecher 22.

in grossartiger Auswahl, fortlaufend Eingang von Neuheiten.

Wilhelm Pickel. Hachenburg.

HARMONIUMS

neu eingetroffen. :: Preise um 20% niedriger. E. Magnus, Herborn.

Zentrifugen

von 45-120 Liter offerieren

C. v. Saint George, Sachen

Aufdrucke auf Traner-Schleifen Crauerbriefe Karten Trauer-Kouverts liefert in kürzester Frist

Buchdruckerei Carl Ehner

Sanber, Dienstmanchen für Frankfurt gesucht gegen hohen Lohn und gute Behandlung für fojort, ju et-fragen bei Beter Rrah, Alltftadt.

Jüngeres Mädchen ober Frau ohne Rinder gefuct. Frau Dreyer Ww.

Sachenburg.

Ein tüchtiges Küchen- u. ein hausmädchen merben nad) ausmärts gejucht. Hoher Lohn und gute Berpflegung merben gugefichert. Raberes ju erfra-

gen bei Frau Witwe Bickel Bahnhofsweg.

Für Mitte Junt ob. tpater wird gu kleinem Billenhaushalt (4 Berf.) eine

gefucht, bie auch etwas Sausarbeit übernimmt. Sweitmädchen, Bugfrau vorhanden, Rleidung wird gestellt

-Frau Werner Brügeimann. Kolu-Riehl Umfterdamerftr.58

Buverläffiges Dienstmädchen

gefucht. Lohn nach lebers einkunft.

Wilh. Schürg Ww. Nister-Sägewerk b. Schbg.

Kraul-

Er3

gride

Bultided

MOR

Gemüse Salatpfla hat abzuge

Berm. Role · Hachenbu

Ein machfamer. Schäferh

zu verkaufen. fahren bei ber @ dis. Blattes in pon 5-7 Uhr m

Lemol-F

eingetroffen. Rarl Dasban, Sachenh Biehfalz, Gal

Chryft = Romin Rleefamen, Bar Bement, Bement Flurplatten, Treppenfinien, fenfter, Rheinen fand, Rarbolin weiß, Karbid, ichinen, Sandlet Pflüge, Jand Bentrifugen Ret kalium,Thomass Sulph. Salpeter file Kultivatore manns 8

fofort vom Lage

aroppach, Banas. Ferniprechet Altenkirchen

Karbidkalk, ment, Hitter sand, Asphall Isolien Karbolineum, u.Einbindedi tafeln zar B Decken, boch Düngerka liefert laufen Schwemms

Baumaten Heinrich Bahnhof h